

stark glänzend, mit zerstreuten, feinen, haartragenden Punkten. Länge  $5\frac{1}{2}$ —6 mm.

Ausser den von Herrn Dr. BOHLS gesammelten Exemplaren liegt mir ein von BALZAN aus Paraguay gesandtes vor, bei welchem die Punktirung an Kopf und Thorax dichter, die Spitze des Stielchens viel kürzer ist.

Den früher beschriebenen Arten *unistimulosa* ROG., *mucronata* FOR. und *puncticeps* EMERY nahe verwandt; von der ersten durch die minder dichte Sculptur des Kopfes und Thorax und verschiedene Form des Kopfes (bei *L. unistimulosa* vorn breiter und hinten viel stärker verschmälert), von der zweiten durch minder breiten Kopf und längeres Stielchen, von der letzten durch den deutlich abgerundeten und kürzern Clypeuslappen und die ausgebildete Stielchen- spitze zu unterscheiden. — Vielleicht werden später die drei Arten *L. puncticeps*, *mucronata* und *bohlsi* als Unterarten zu einer einzigen Species vereinigt werden müssen.

#### *Pseudomyrma acanthobia* n. sp.

♂. Röthlich-gelb, Rand der Mandibeln und Augen schwarz, zwei Flecken an der Basis des 3. Abdominalsegments und manchmal die Ränder der folgenden Segmente bräunlich. Fein anliegend pubescent, oben ohne aufrechte Haare; schwach glänzend, dicht genetzt, der Kopf ausserdem hinten weitläufig, vorn dichter punktiert; hinter den Augen ist die netzartige Grundsculptur undeutlicher und daher das Tegument glänzender. — Der Kopf ist fast um  $\frac{1}{3}$  länger als breit, vorn etwas breiter als hinten, mit ziemlich geraden Seiten, hinten gestutzt. Die Augen nehmen etwa die Hälfte der Kopfseiten ein und stehen dem Vorderrand viel näher als dem Hinterrand. Der kurze Fühlerschaft überragt quer gestellt nur wenig den Seitenrand des Kopfes und reicht zurückgebogen wenig über die Mitte der Augen. Alle Geisselglieder, das erste und das letzte ausgenommen, sind dicker als lang. Das Pronotum ist vorn abgerundet; sein Rücken bildet mit den Seiten eine sehr abgestumpfte und abgerundete Kante, welche vorn mit einem undeutlichen Winkel endet; bis zu den Metathoraxstigma sind die Seiten des Thorax ziemlich parallel, sehr schwach concav, hinter den Stigma verjüngt sich der Metathorax allmählich; die Mesometanotalnaht ist deutlich eingedrückt; von der Seite gesehen bilden basale und abschüssige Fläche des Metanotums einen stumpfen und abgerundeten Winkel. Das 1. Stielchensegment ist etwa zweimal so lang wie breit; seine grösste Breite etwas vor dem Hinter-